

**Preisordnung Nr. 1010/2\*.**  
— **Futtermittel** —

**Vom 10. Dezember 1964**

Im Einvernehmen mit den Leitern der zuständigen zentralen Organe des Staatsapparates wird folgendes angeordnet:

§1

Der § 3 Absätze 4 und 5 der Preisordnung Nr. 1010 vom 26. April 1958 — Anordnung über die Preise für Futtermittel — (Sonderdruck Nr. P 395 des Gesetzblattes) erhält folgende Fassung:

„(4) VEG, VEB für Mast von Schlachtvieh, LPG und andere sozialistische und diesen gleichgestellte Betriebe, die vom Großhandel direkt beliefert werden, erhalten die Futtermittel zum Großhandelsabgabepreis, sofern es sich um volle Waggonladungen handelt. Liefert der Großhandel geringere Mengen an diese Verbraucher, so darf er bis zu 50 % der Kleinverteilspanne in Anspruch nehmen. Futtermittel, die vom Endverbraucher selbst abgeholt werden, sind zum Großhandelsabgabepreis zu berechnen.

(5) Bei Selbstabholung durch die Kleinverteiler sind diesen die tatsächlich entstandenen Transportkosten zwischen Auslieferungslager und Empfangsstation, jedoch nur bis zur Höhe von 7 MDN/t, aus der Großhandelsspanne zu vergüten. Bei Selbstabholung durch die Endverbraucher trägt der VEAB die entstandenen Transportkosten zwischen Auslieferungslager und der den Endverbrauchern nächstgelegenen Empfangsstation. Ist die Entfernung zwischen Verbraucher und Auslieferungslager kürzer als die Entfernung zwischen Auslieferungslager und nächstgelegener Bahnstation, so sind dem Verbrau-

\* Preisordnung Nr. 1010/1 (GBl. I 1959 Nr. 15 S. 171)

eher die tatsächlich entstandenen Transportkosten zu vergüten. Ausgenommen von dieser Regelung sind die im Abs. 2 besonders genannten Produkte."

§2

Diese Preisordnung tritt am 1. Januar 1965 in Kraft.

Berlin, den 10. Dezember 1964

**Der Vorsitzende**  
**des Staatlichen Komitees für Erfassung und Aufkauf**  
**landwirtschaftlicher Erzeugnisse**

I. V.: **Eichner**  
Stellvertreter des Vorsitzenden

**Berichtigungen**

Das Ministerium für Verkehrswesen weist darauf hin, daß im § 4 Abs. 5 der Siebenten Durchführungsbestimmung vom 15. September 1964 zum Giftgesetz — Transport von Giften — (GBl. II S. 809) der Satz 1 lauten muß:

„Der VEB Deutrans gilt im Sinne des § 4 beim **Import** von Giften als Absender ab Grenzkontrollstelle bzw. internationalem Flughafen der Deutschen Demokratischen Republik und beim **Export** von Giften als Empfänger bis zur Grenzkontrollstelle bzw. zum internationalen Flughafen der Deutschen Demokratischen Republik.“

Das Büro der Regierungskommission für Preise weist darauf hin, daß die Preisordnung Nr. 998/3 vom 15. September 1964 — Schlachterzeugnisse — (Sonderdruck Nr. P 2299) wie folgt zu berichtigen ist:

„Im § 7 Abs. 1 muß das Datum der Inkraftsetzung richtig heißen: **1. Januar 1965.**“

**Hinweis auf Verkündungen im P-Sonderdruck des Gesetzblattes**  
**der Deutschen Demokratischen Republik**

**Sonderdruck Nr. P 2299**

Preisordnung Nr. 998/3 vom 15. September 1964

— Schlachterzeugnisse — (Warennummern 67 41 10 00 bis 67 41 50 00, 67 44 10 00 bis 67 44 50 00, 09 67 31 00, 67 46 20 00, 67 46 80 00, 67 57 10 00). Zu beachten ist, daß in der Anordnung das Inkraftsetzungsdatum im § 7 richtig heißen muß: 1. Januar 1965.

**Sonderdruck Nr. P 2300**

Preisordnung Nr. 999/3 vom 15. September 1964

— Fleisch, aufgehauen, fein zerlegt, Fleisch- und Wurstwaren, Fleisch- und Wurstkonserven und -präserven und tierische Fette, roh und bearbeitet — (Warennummern 67 41 70 00, 67 42 10 00 bis 67 42 50 00, 67 42 91 00 bis 67 42 93 00, 67 46 19 00, 67 47 10 00 bis 67 47 60 00, 67 48 00 00, 67 49 10 00 bis 67 49 50 00, 67 57 10 00, 67 57 20 00).

*Diese P-Sonderdrucke sind zu beziehen nur unter der Angabe der P-Nummer beim Zentral-Versand Erfurt, 501 Erfurt, Postschließfach 696, sowie Barkauf von Einzelnummern in der Verkaufsstelle des Verlages, 102 Berlin, Roßstraße 6.*